Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/00961**
Datum: 03.06.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Bodo Meerheim
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.06.2015	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE/ Die PARTEI zur Verkehrssituation in der halleschen Altstadt

Neben einer Reduzierung auf Tempo 20 wurde die Verkehrsführung für motorisierte Fahrzeuge innerhalb des Altstadtringes geändert. Unsere Fraktion begrüßt Maßnahmen, die die Sicherheit von Fußgängern erhöhen und die Attraktivität der Innenstadt steigern. Unser Ziel ist eine autoarme Altstadt mit hoher Aufenthalts- und Einkaufsqualität.

Gleichwohl wurde von Problemen bei der Umsetzung der neuen Verkehrsführung berichtet:
- Schwierigkeiten bei der Andienung mit LKW(Brücke Mühlpforte für Fahrzeuge
- Einfahrten entgegen der Einbahnstraße (auch von LKW)/ Versorgungsfahrzeugen)
- angestrebte Verkehrsberuhigung wurde noch nicht in vollem Umfang erreicht
- längere Anfahrten für Anwohner

Das unzulässige Parken außerhalb gekennzeichneter Flächen und von Parkhäusern (z.B. in der Kleinen Ulrichstraße/ Nebenstraßen) scheint (vor allem in den Abendstunden) zuzunehmen. U.a. werden die Große Ulrichstraße, Steinstraße und Talamtstraße mit teils hohen Geschwindigkeiten von PKWs befahren.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Wie schätzt die Verwaltung den derzeitigen Erfolg der neuen Verkehrsführung und der Geschwindigkeitsreduzierung ein?

2. Welche weiteren außer den genannten Schwierigkeiten hinsichtlich der neuen Verkehrsführung sind der Verwaltung bekannt?

3. Wie wird mit den genannten Punkten und möglichen weiteren Schwierigkeiten im Einzelnen umgegangen (LKW-Andienungsverkehr, Einfahrt entgegen Einbahnstraße, weitere Umsetzung Verkehrsberuhigung, Anfahrten Anwohner, unzulässiges Parken, überhöhte Geschwindigkeiten/ illegales Befahren)?

4. Wann und wie oft wurden stark genutzte Altstadtstraßen in letzter Zeit in den Abendstunden auf Falschparker kontrolliert (z. B. Kleine Ulrich-, Klaus- ,Markt-, Dachritz- und Nikolaistraße)?

5. Wie haben sich die Zahlen bezgl. der Behinderung der HAVAG durch Falschparker seit Änderung der Verkehrsführung entwickelt?

6. Wie stark sind die Parkhäuser in und an der Altstadt ausgelastet? Wie kann die Verwaltung auf eine positive Vereinheitlichung von Öffnungszeiten der Parkhäuser in und an der Altstadt und eine stärkere Nutzung der Parkhäuser hinwirken?

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Stadt Halle (Saale) 19. Juni 2015
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Sitzung des Stadtrates am 24. Juni 2015
Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE/ Die PARTEI zur Verkehrssituation in der halleschen Altstadt
Vorlagen-Nummer: VI/2015/00961
TOP: 9.7

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.
Eine Einschätzung nach vier Wochen ist zur Bewertung noch nicht möglich. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h das tatsächliche Geschwindigkeitsniveau reduziert hat.

Zu 2.
Geprüft wird eine Versetzung des Verkehrszeichens 267 an der Ecke Schlossberg/ Moritzburgring um etwa 5 Meter in die Straße Schlossberg hinein, um eine bessere Sichtbarkeit für Fahrzeugführer zu erreichen, die den Moritzburgring aus Richtung Universitätsring befahren.

Zu 3.
Der ruhende Verkehr in der Mühlpforte wird durch die Stadt Halle (Saale) kontrolliert. In den angeordneten Haltverbotsstrecken geparkte Fahrzeuge werden abgeschleppt. Zur Befahrung durch per Beschilderung zugelassene Lkw bis 7,5 t sind keine Probleme bekannt. Die Fahrbahnbreite beträgt regulär mindestens 3 Meter und erlaubt daher auch die Durchfahrt des Andienungsverkehrs.

Zudem wurde im Schlossberg die Parkordnung geändert, so dass nur noch auf der westlichen Fahrbahnseite geparkt werden darf, um das Einfahren großer Fahrzeuge von der Mühlpforte her zu erleichtern (Schleppkurve).

Im Hinblick auf das Befahren in Gegenrichtung der Einbahnstraße wurden Hinweisschilder aufgestellt, die auf die zusätzlich veränderte Verkehrsführung hinweisen. Gleichzeitig wird die oben beschriebene Versetzung des Verkehrszeichens 267 geprüft.

Für das Quartier sieht das dem Planungsausschuss im Dezember 2011 vorgestellte Stufenkonzept zur Verkehrsberuhigung in der Kleinen Ulrichstraße vor, die Wirkung einer Umsetzungsstufe jeweils nach einem angemessenen Zeitraum (wenigstens 12 Monate) zu evaluieren. Abhängig vom Ergebnis wird die nächste Stufe realisiert, ggf. der neue Zustand belassen. Als zweite Stufe sind weitere Einbahnstraßendrehungen und als dritte Stufe Poller in der Kleinen Ulrichstraße vorgesehen.

Für die gesamte Altstadt wird die vom Stadtrat per Verkehrskonzeption Altstadt beschlossene Verkehrsberuhigung umgesetzt. Eine Informationsvorlage ist in Vorbereitung.

Zu 4.
Die Altstadt wird seit der Änderung der Verkehrsführung unter anderem in den Abendstunden kontrolliert. In den benannten Straßen wurden insgesamt 40 Verwarnungen erteilt.

Zu 5.
Generell ist von der jüngsten Änderung der Verkehrsführung keine durch den ÖPNV genutzte Straße betroffen. Werte zur örtlichen und zeitlichen Verteilung liegen nicht vor.

Zu 6.
Die Auslastung der im Parkleitsystem verknüpften Anlagen vom 04.05.2015 bis 10.05.2015 kann der Anlage entnommen werden.

Die Stadt unterstützt insbesondere durch das Parkleitsystem. Im Bereich der Bestandspflege finden regelmäßig Abstimmungen statt.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister